



IRAN: Solidarität mit Opfern der Unterdrückung

(Erklärung von fünf französischen Gewerkschaften)

In Iran zählt jede Tätigkeit zur Gründung der von der Regierung unabhängigen Gewerkschaftsorganisationen als strafbare Handlung. In letzter Zeit übt das iranische Regime gegen die Aktivist*innen aller sozialen Sektoren wie der Lehrer*innen, Schriftsteller*innen und Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte einen erhöhten Druck aus.

Jafar Ebrahimi ist Mitglied des Teheraner Lehrer*innen-Verbandes und wurde neulich aufgrund aus der Luft gegriffener Anschuldigungen wie „Lügen-Propaganda“ und „Gefährdung der Sicherheit des Landes“ verurteilt. Jafar Ebrahimi kämpft für soziale Gerechtigkeit und kostenlose Schulbildung. Das Regime verfolgt mit einem völlig haltlosen Gerichtsprozess gegen ihn das Ziel, Angst und Schrecken zu verbreiten und jede Stimme, die sich gegen dieses unterdrückerische Regime erhebt, zum Schweigen zu bringen. So ein Gerichtsverfahren verdeutlicht, dass in Iran Verteidiger*innen der Menschenrechte Zielschreibe der Repressionspolitik sind.

Arash Ganji ist Schriftsteller, Übersetzer und Mitglied des iranischen Schriftsteller*innen-Verbands. Da er ein Buch über das kurdische Gebiet **Rojava** (Syrien) übersetzt hat, wird ihm „die Gefährdung der Sicherheit des Landes“ vorgeworfen; er wurde deshalb zu 11 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Sein Antrag auf Berufung wurde abgelehnt und der Schuldspruch von 11 Jahren Haft wurde damit bestätigt. Zurzeit sitzen weitere drei Mitglieder des iranischen Schriftsteller*innen-Verbands – Abtin Bektash, Reza Khandan Mahabadi und Keyvan Bajan – wegen ähnlicher „Straftaten“ im Gefängnis.

Esmail Grami, 67jähriger Arbeiter in Ruhestand, gehört zu den Aktivist*innen, die für Rentner*innen Versammlungen und Treffpunkte mit der Zielsetzung veranstalten, Verbände und Vereinigungen zu gründen und sich für die Durchsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Deshalb wurde er im Juli 2021 bei der ersten Gerichtsverhandlung zu 76 Peitschenhiebe und fünf Jahre Gefängnis verurteilt. Bei der Berufung im September wurde seine Haftstrafe auf sechs Jahre erhöht.

Farzaneh Zilabi ist Rechtsanwältin und da sie die Rechte der Arbeiter*innen verteidigt hat, wird sie nun gerichtlich belangt. Als Anwältin verteidigte sie die streikenden Haft-Tapeh-Arbeiter*innen vor Gericht. Das Gericht hat in erster Instanz Frau Zilabi wegen „Propaganda gegen die Regierungsorgane“ zu zwei Jahren Freiheitsstrafe und Ausreiseverbot verurteilt. In letzter Zeit wurden mehrere Rechtsanwälte zu Gefängnisstrafen verurteilt. Mit der Verfolgung und Verurteilung der Verteidiger*innen der Aktivist*innen der Protestbewegung

beabsichtigt das Regime, den Aktiven der sozialen Bewegung jede Möglichkeit des rechtlichen Beistands zu nehmen.

Wir, die unterzeichnenden französischen Gewerkschaften, bekunden noch einmal unsere Solidarität mit den iranischen Gewerkschaftsaktivist*innen und ihren Mitstreiter*innen, die der Unterdrückung des iranischen Regimes zum Opfer fallen und

- fordern die bedingungslose und sofortige Freilassung von **Arash Ganj** und **Esmail Grami** sowie der anderen Gewerkschaftler*innen, Schriftsteller*innen und anderen Gefangenen, die wegen Ihrer Gesinnung in Haft sind;
- verurteilen die repressiven Maßnahmen gegen Frau **Farzaneh Zilabi**, die Verteidigerin der Arbeiter*innen der Zuckerfabrik Haft Tapeh und fordern die unverzügliche Aufhebung des Ausreiseverbots, das gegen sie verhängt worden ist;
- fordern die Annullierung aller ungerechten Urteile, die gegen grundlegende Freiheitsrechte verstoßen – u.a. die Verurteilung von **Jafar Ebrahimi**; ebenfalls fordern wir die bedingungslose und sofortige Freilassung aller inhaftierten Kämpfer*innen, die wegen ihrer gewerkschaftlichen Aktivität im Gefängnis sind.

Das iranische Regime fordern wir auf, die internationalen Konventionen und Abkommen, die auch von der iranischen Regierung unterzeichnet sind, wie das Recht zur Gründung unabhängiger Organisationen, das Versammlungsrecht, das Streikrecht und das Recht auf Abschluss von Tarifverträgen zu respektieren.

Paris 16.11.2021

Confédération française démocratique du travail (CFDT)
Confédération générale du travail (CGT)
Fédération syndicale unitaire (FSU)
Union syndicale Solidaires
Union nationale des syndicats autonomes (UNSA)

Übersetzung aus dem Persischen ins Deutsch erfolgte durch:

**„Gewerkschaftliche Initiative (Rhein-Main) für freie gewerkschaftliche Betätigung und
Organisierung im Iran“ - November 2021**

Siehe das Original: "Iran: Solidarité avec les victimes de la répression. Communiqué intersyndical Solidaires, CGT, FSU, CFDT, UNSA" [Pressemitteilung am 17.11.2021 dokumentiert bei Solidaires](#)

Siehe zum Hintergrund im LabourNet Germany das Dossier: [Gewerkschaften und Solidaritätsinitiativen im Iran mobilisieren gegen die Terrorjustiz – und rufen auf zur internationalen Solidarität](#)